

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 37

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

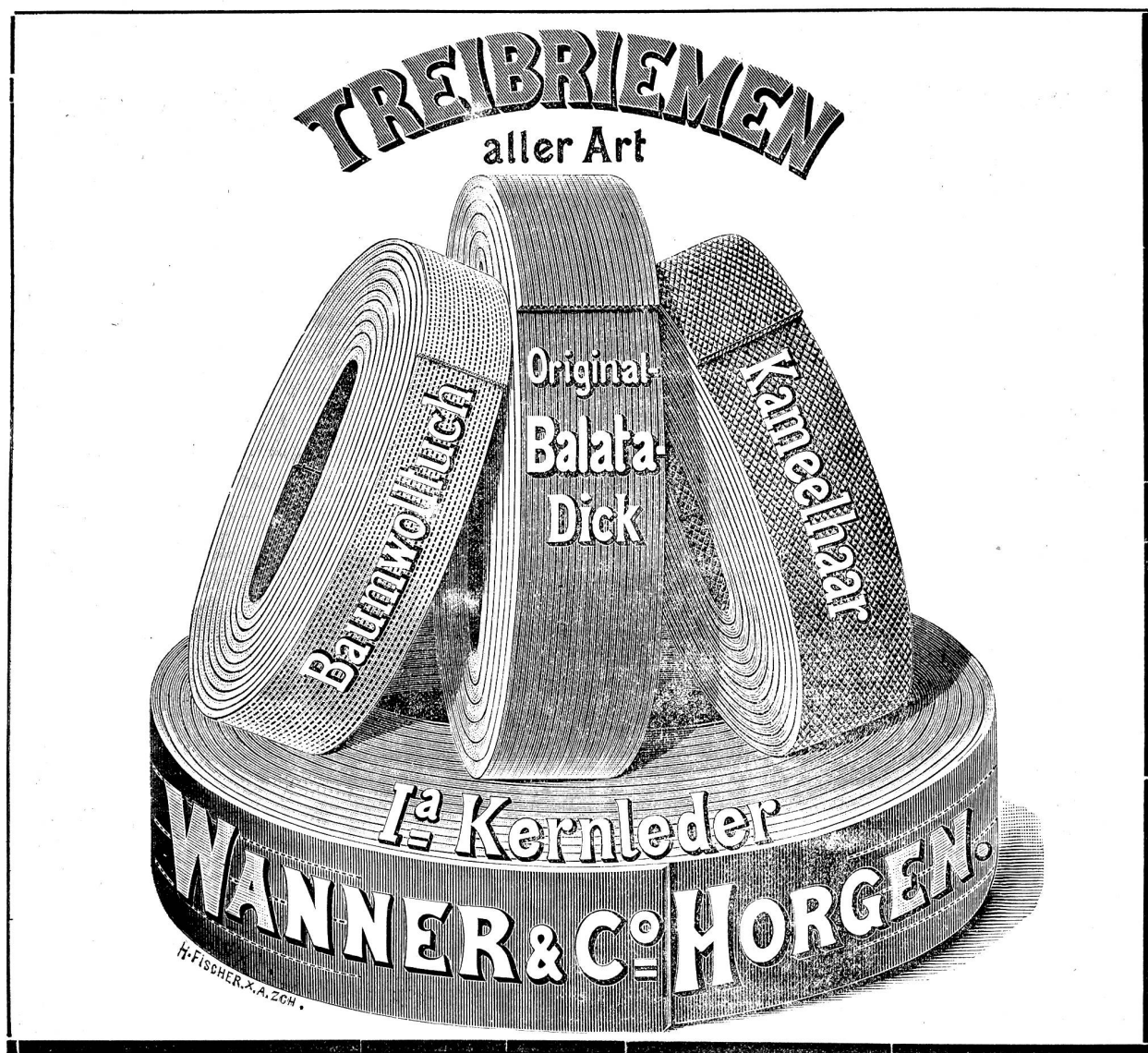
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Beznau. Man entnimmt den „Arg. Nachr.“, daß die Elektrizitätsgesellschaft „Motor“ in Baden den Bau eines großen Elektrizitätswerkes bei Beznau an der Aare endgültig beschlossen hat. Der bauliche Teil der Anlage wurde dem als Wasserbautechniker bestbekannten Prof. Konrad Zischoffe übertragen. Er besteht im wesentlichen in der Anlegung eines gewaltigen Staumehres quer durch die Aare senkrecht zu deren Lauf oberhalb Böttstein, wo der Strom durch die Aufnahme von Limmat und Reuß besonders stark ist. Der zweite Teil der Bauanlagen ist der Kanal, über den in schiefer Richtung die Turbinenhäuser hingestellt werden. Der vollständige Ausbau des Werkes wird nach und nach erfolgen und sich dem Bedarf an Kraft anpassen. Die Anlage ist für 10,000 Pferdekkräfte berechnet. Der maschinelle Teil wird zunächst nur für 5000 ausgebaut. Die elektrischen Einrichtungen wird die Firma Brown Boveri & Cie. besorgen.

In Stein a. Rh. plant man die Errichtung eines Elektrizitätswerkes. Wie der „Grenzboten“ meldet, beabsichtigt ein dortiges Konfession, veranlaßt durch den vermehrten Kraftbedarf verschiedener Industrieller, Kostenanschläge für die Erstellung eines Elektrizitätswerkes anfertigen zu lassen. Neben der Abgabe von Kraft soll auch die Ab-

gabe von Licht an die Gemeinde und Private ins Auge gefaßt sein. Bereits sind die nötigen Erhebungen von den Herren Gebr. Henke und Oberstlieutenant Büel begonnen worden.

Elektrische Bahnen. Das Elektrizitätswerk Wangen-Bannwil übt auf die Bahnbefreibungen des Obergeraargaus, des Jura und Emmentals einen befruchtenden Einfluß aus. Wie „Oberaargauer Tagblatt“ hört, sind eine ganze Reihe Bahnen für die Einführung des elektrischen Betriebes in Aussicht genommen. Namentlich dürften folgende Linien in ernste Erwägung fallen: 1. Solothurn-Münster. 2. Solothurn-Burgdorf. 3. Romsch-Sumiswald-Huttwyl. 4. Huttwyl-Langenthal. 5. Langenthal-Bannwil-Deßingen. 6. Deßingen-Balsthal. 7. Balsthal-Liestal. 8. Herzogenbuchsee-Solothurn. 9. Herzogenbuchsee-Kirchberg. 10. Wangen-Herzogenbuchsee. 11. Wangen-Wiedlisbach-Solothurn. 12. Balsthal-Gänsbrunnen.

Das neue Elektrizitätswerk an der Worblen bei Bolligen (Bern), den H. Jörg u. Burthardt gehörend, gibt Kraft ab nach Bolligen, Ostermündingen, Deßing, Habstetten. Ostermündingen hat neben einer schönen Zahl von Privatabonnements sechs Gemeindeflampen im Dorfe, die vorletzten Samstagabend zum erstenmale brannten. Auch die Metzgereien und Wirtschaften wurden Samstags zum erstenmale elektrisch beleuchtet. Die Straßenlampen „Golderten“ noch hie und da. Die Lichtabgabe in die Privathäuser beginnt nächstens.

Elektrizitätswerk Soubey-Court. Die sehr gut be-

suchte Gemeindefürsorge Bruntrut genehmigte einstimmig das Projekt für die Elektrizitätsunternehmung bei Soubey Court und bewilligte die der Gemeinde zugemutete Aktienbeteiligung im Betrage von 200,000 Fr.

Ueber dies Projekt schreibt man dem „Winterth. Landbote“: Nachdem die Freiberge und das St. Zinnerthal sich durch das Elektrizitätswerk La Boule am Doubs Kraft zu gewerblichen Zwecken und Licht verschafft hatten, wollten die Städte Punttrut und Delberg nicht zurückbleiben. So entstand das Projekt einer zweiten Kraftgewinnungsanlage am Doubs, unterhalb der erstgenannten, und zwar bietet dasselbe ein besonderes Interesse, weil bei Soubey eine Stauwehr errichtet und das zu benutzende Wasser, in einer Menge von 6—8 Kubikmeter per Sekunde, durch einen nahezu 4 km langen Tunnel unter jenem als Clos du Doubs bekannten, auf dem linken Ufer liegenden, aber noch zur Schweiz ge-

Neues Wasserwerk in Näfels. Den Gebr. Gallati, mechanische Dreherei und Schreinerei in Näfels wurde die Concession erteilt zur Errichtung einer Wasserwerksanlage am Mühlebrunnen. Es wird dadurch eine Kraft von 20 Pferdestärken nutzbar gemacht und soll die Arbeit sofort in Angriff genommen werden.

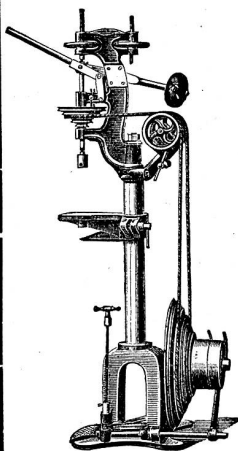
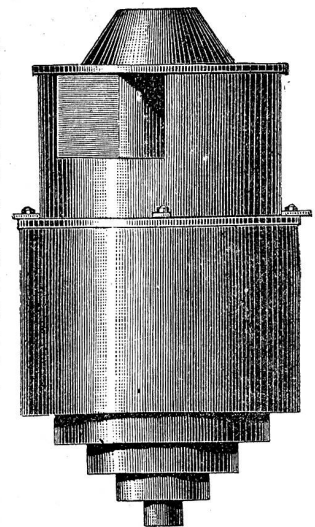
Neues Wasserwerk. Gebrüder Fischer, Cigarrenfabrikanten in Triengen, Kt. Luzern, beabsichtigen an der Suhre unterhalb Triengen ein Wasserwerk (Kraftanlage) zu erstellen.

Der verbesserte Staubjammler „Boreas“

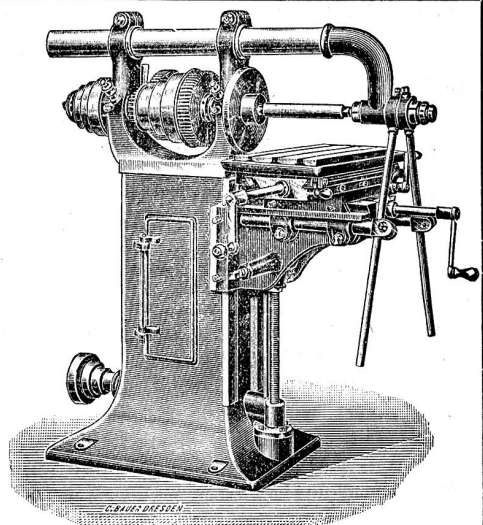
D. R. G. M.

Fast alle Branchen haben heutzutage mit dem lästigen Feind, dem Staub, zu kämpfen. In manchen Betrieben ist derselbe nicht nur arbeits- und verkehrstörend, sondern sogar gesundheitsgefährlich. Es liegt daher im eigenen Interesse eines jeden Gewerbetreibenden, der mit Staub zu kämpfen hat, ihn auf möglichst praktische und billige Weise zu sammeln, sei es um ihn seines Wertes halber wieder verlustlos zu erlangen, oder sei es, um ihn seiner Schädlichkeit halber gesammelt zu vernichten.

Um diesen Zweck zu erreichen, waren die bisher benützten Mittel mannigfaltigster und oft primitivster Art. Unförmliche Staubkammern von kolossalen Dimensionen waren



Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,
eigener patentirter unüber-
troffener Construction.



Dresdener Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Wunsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

2230 a